MITTEILUNGSBLATT

der Israelitischen Kultusgemeinde Wiesbaden

Amtliches Organ des Gemeindevorstandes

Erscheint bis auf weiteres monatlich und wird **allen** Gemeindemitgliedern **kostenlos** zugestellt ● Auflage 1150

Redaktion: Gemeinderabbiner Dr. Paul Lazarus, Wiesbaden, Lanzstr. 14 | 17. April 1934 ● Nr. 9 ● 2. Jjar 5694 | Anzeigenannahme und Druck: L. Friedmann, Kirchgasse 50, T. 27877

„Rede zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israel und sprich zu ihnen: Heilig sollt Ihr sein, denn heilig bin ich, der Ewige Euer Gott . . .
Du solllst Deinen Bruder nicht hassen in Deinem Herzen; zur Rede stellen sollst Du Deinen Nächsten, daß Du nicht seinetwegen Sünden tragest . . .
Du sollst Dich nicht rächen und nicht nachtragen den Kindern Deines Volkes, sondern Deinen Nächsten lieben wie Dich selbst. Ich bin der Ewige . . .
Wie der Eingeborene unter Euch, sei auch der Fremdling, der bei Euch weilt, und Du sollst ihn lieben wie Dich selbst; denn Fremdlinge waret Ihr im Lande Ägypten. Ich, der Ewige, bin Euer Gott . . .“

(Aus dem Wochenabschnitt des Sabbats Achare-Kedauschim, 3. Buch Mose, Kap. 19, 28. April)

Schafft Arbeit und Brot!

Am 21. März begann unter der der Führung des Reichskanzlers der Kampf um die Gewinnung von Arbeitsplätzen mit dem weit gesteckten Ziel, so vielen Menschen wie möglich in Deutschland Arbeit und Brot zu schaffen. Die Reichsregierung in diesem Kampfe zu unterstützen, ist Pflicht eines Jeden. Alle Energien müssen gesteigert werden, um Jedem, der heute noch ohne Arbeit ist, schon in der nächsten Znkunft produktive Tätigkeit zu sichern. Die Arbeitslosigkeit, eine Erscheinung der Nachkriegszeit, darf nicht als eine vom Schicksal auferlegte Fügung hingenommen werden. Menschliche Einsicht muß nach Mitteln suchen, die Arbeit wieder zum segenspendenden Faktor zu gestalten.

Wenn in diesem Augenblicke, in dem der Frühling seinen Einzug hält, unter der Führung der Reichsregierung alle Kräfte mobil gemacht werden, Arbeit und Brot zu schaffen, dürfen auch wir **Juden** nicht zurückstehen. Wir haben es immer als unsere Aufgabe angesehen, wo uns die Möglichkeit hierzu vergönnt war, an der gedeihlichen wirtschaftlichen ökonomischen Entwicklung Deutschlands mitzuarbeiten. Wenn von der obersten Stelle der Ruf in das Land geht, Arbeit zu schaffen, dann empfinden wir diesen Ruf auch an uns gerichtet und uns verpflichtet, so vielen Menschen wie es irgend geht, produktive Arbeit zu schaffen.

Die Reichsregierung hat mit aller Deutlichkeit erklärt, daß der Wirtschaft keine anderen Bindungen auferlegt sein sollen, als die, die aus den Gesetzen der Wirtschaft selbst kommen. Der freien Initiative des Unternehmers sollen keine Schranken gesetzt werden, es seien denn diejenigen, die aus der allgemeinen staatlichen Auffassung fließen. In der Wirtschaft gilt nach dem Willen der Reichsregierung auch **kein Arierparagraph. Auch jüdische Arbeitslose** warten in großer Zahl auf Einschaltung in den Wirtschaftsprozeß. Keine Vorschrift behindert die Berücksichtigung jüdischer Arbeitnehmer bei Einstellungen in der Wirtschaft. Die Aktivierung **jedes** Arbeitslosen bedeutet eine Entlastung der Allgemeinheit.

Jeder Arbeitgeber prüfe gewissenhaft die Lage seines Betriebes und, wo irgend möglich, muß ein neuer Arbeitsplatz geschaffen werden, gleichgültig, ob es sich um einen großen, mittleren oder kleineren Betrieb handelt.

Wer noch in seinem Betriebe einen freien Platz schaffen kann, hat die Verpflichtung, ihn unverzüglich zu besetzen. Der jüdische Arbeitsnachweis verfügt über eine große Zahl ausgebildeter Bewerber aller Arbeitskategorien und Berufe. Der **jüdische Arbeitgeber** sollte die Verpflichtung in sich fühlen, bei der Besetzung freier Stellen auch den jüdischen Arbeitsnachweis zur Vermittlung heranzuziehen und ihm Gelegenheit zu geben, auch seine Bewerber zu präsentieren. In dem Kampfe um Arbeit und Brot soll auch die Judenheit mit ihren bescheidenen Mitteln und an ihrem bescheidenem Platze mitwirken. Sie kann es tun, wenn jeder sich der Verantwortung bewußt ist, die auf ihm lastet.

(Aus einem Aufruf der Jüdischen Gemeinde in Berlin.
Vergl. „Aus unserer Wohlfahrtsarbeit“ in dieser Nummer)

Mitteilungen der Gemeinde

Synagogen-Plätze. Die nichteingelösten Synagogen-Platzkarten müssen bis zum 1. Mai ds. Js. auf dem Gemeindebüro Nikolasstraße 28 eingelöst werden. Nach dieser Zeit werden die Plätze vergeben. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.

Kultussteuer. Es wird gebeten, die fällig gewordene Steuerrate zu zahlen, da Anfang Mai mit dem Beitreibungsverfahren begonnen werden muß.

Bekanntmachungen des Rabbinats

1. Betrifft **Befreiung** jüdischer Schüler vom **Schulbesuch an Sabbat** und jüdischen Feiertagen.

Das Rabbinat macht bei Beginn des Schuljahres auf folgenden Erlaß des Herrn Ministers aufmerksam:

„Unter Bezugnahme auf die Verhandlungen des Ausschusses für das Unterrichtswesen am 17. November v. J. ersuche ich, für den Schulbesuch jüdischer und adventistischer Kinder an den Feiertagen und am Samstag folgende einheitliche Regelung durchzuführen: Die jüdischen Schüler können am Neujahr 2 Tage, am Versöhnungstag 1 Tag, am Laubhüttenfest 2 Tage, am Beschlußfest 2 Tage, am Passahfest die 2 ersten und die 2 letzten Tage und am Pfingstfest 2 Tage dem Unterricht fernbleiben.

An den gewöhnlichen Samstagen können die jüdischen und adventistischen Schüler auf Ansuchen der Erziehungsberechtigten ganz oder für die Stunde des Gottesdienstes vom Schulunterricht befreit werden. Wer hiervon keinen Gebrauch macht, muß am gesamten lehrplanmäßigen Unterricht, auch im Zeichnen, Schreiben, Handarbeit und Werkunterricht teilnehmen. Für die aus derartigen Versäumnissen entstehenden Folgen kann die Schule keine Verantwortung übernehmen.“

In allen Schulangelegenheiten steht der Rabbiner den Gemeindemitgliedern immer gerne zur Verfügung.

2. Im Rahmen des Jugendgottesdienstes am 24. März d. J. fand die feierliche **Entlassung der Schüler** und Schülerinnen statt. die zu Ostern 1934 die Schule verlassen haben. Nach der Ansprache des Rabbiners erhielt ein jeder namens der Gemeinde die Buber-Rosenzweigsche Thoraübersetzung bezw. das Werk von Weigl: „Judentum“. Es kamen zur Entlassung:

Regina Blaugrund, Barbara Goldstein, Lotte Groß, Hilde Mannheimer, Sara Schaffer, Steffi Tendlau, Herbert Berghausen, Hermann Bothie, Werner Heß, Heinz Lichtenstein, Heinz Schiffer.

Trauungen: 15. April Erich Steinberg, Wiesbaden, mit Martha Löwenstein, Schierstein

Silb. Hochzeit: 23. März J. Löwenstein und Frau Dora, geb. Zapf, Schierstein
20. April Sally Reinstein und Frau Klara, geb. Benjamin, Wiesbaden, Langgasse 7

80. Geburtstag: Frau Bertha Weil, Franz-Abt-Str. 5

Sterbefälle: 15. Febr. Fräulein Dr. Selda Zeitlin, Berlin, 31 Jahre
15. März Frau Irma Ullmann, geb. Schönfeld, 39 Jahre, Hainerweg 7
20. März Herr Alex Katz, Dotzheim (Einäscherung) 60 Jahre
4. April Frau Lehrer Hes, Idstein, 39 Jahre
15. April Fräulein Lina Goldschmidt, Parkstr. 85, 49 Jahre

Bei Sterbefällen rufe man den Kastellan der Synagoge, Herrn Goldschmidt, an (Tel. 24316). Der Vorsitzende der Chewrah ist z. Zt. Herr A. Ganz, Wielandstr. 18, Tel. 27172.

Wiedereintritte in das Judentum:
Im April: 2 Männer, 3 Frauen.

Gottesdienste in der Hauptsynagoge für die Zeit vom 20. April bis 13. Mai 1934:

Freitag abends: jeweils 7 Uhr
Samstag morgens stets um 9 Uhr, nachmittags 3 Uhr

Sabbatausgang:		
	21. April	8.20 Uhr
	28. „	8.30 „
	5. Mai	8.45 „
	12. „	8.55 „

Thoravorlesung:

21. April	Tazria-mezauro:	3. Buch Mose, Kap.	12 ff.
28. „	Achare-Kedauschim:	3. „ „ „	16 ff.
5. Mai	Emor:	3. „ „ „	21 ff.
12. „	Behar-Bechukosai:	3. „ „ „	25 ff.

Schrifterklärungen: 28. April und 12. Mai
Jugendgottesdienste: 28. April und 12. Mai
Neumond: 1. Siwan = 15. Mai
Wochentags: früh 7.15 Uhr
abends 7 Uhr

Aus unserer Wohlfahrtsarbeit.

Tätigkeitsbericht der Arbeitszentrale der jüd. Wohlfahrtsvereinigungen.

In gemeinsamer Arbeit mit dem gewaltigen Winterhilfswerk des Deutschen Volkes ist es gelungen, den bedürftigen Familien auch über diesen besonders schweren Winter hinwegzuhelfen. Wenn auch infolge der beschränkten Mittel nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten, so haben doch etwa 220—250 Personen fast jede Woche einen Zusatz von Waren zu ihrer Unterstützung erhalten, außerdem gelegentlich Kartoffeln und Lebensmittel. In dringenden Notfällen ist weiterhin noch durch besondere Zuwendungen mit Lebensmitteln, Kohlen und Barmitteln geholfen worden. Die meisten Wünsche bezüglich Wäsche, Kleidungsstücke und zum Teil auch Möbel sind aus unserer Kleidersammelstelle befriedigt worden.

Insgesamt ist in den Wintermonaten unsere Centrale in über 2500 Fällen aufgesucht worden, die allerdings nicht nur Wohlfahrtsarbeit betrafen. So war es beispielsweise möglich, einer großen Anzahl von Familien, die ihren Haushalt verkleinern wollten, jüdische Mieter oder Untermieter zu vermitteln.

Außerdem konnten wir einen Teil der schulentlassenen Jugend in Lehrstellen unterbringen. Jungen Mädchen wurden Stellen in Haushaltungen nachgewiesen; vereinzelt sind junge Leute auch wieder in kaufmännischen Betrieben untergekommen. Letzteres war vor allem dadurch möglich, daß die Hausfrauen und Geschäftsleute erfreulicherweise vielfach unserem Wunsche entsprochen und bei Neueinstellungen uns vorher um Vorschläge gebeten haben. Wir hoffen, daß wir auf diesem Wege noch mehr jungen Leuten wieder zu einer Existenz verhelfen können, sei es zunächst auch nur vorübergehend. Wo dies nicht möglich war, wurde in mehreren Fällen durch unsere Mitwirkung Gelegenheit gegeben, sich beruflich umzuschichten oder im Ausland eine Beschäftigung zu finden. Ausländer konnten mit unserer Hilfe in ihre Heimat zurückkehren.

Büro: Michelsberg 28, Telefon 23814
Sprechstunden: Montag-Freitag von 10-12 u. 1/4 4-5, Sonntag von 9-11 Uhr

Aus unseren Vereinen

Vereinigung jüdischer Frauen, Wiesbaden, teilt mit: Das Kindertagesheim veranstaltet am Donnerstag, d. 26. ds. Mts., nachm. 5 Uhr, eine Abschiedsfeier für die Schulneulinge mit Vorführung zweier Schattenspiele. Wir laden alle Schulkinder herzlichst ein. Unkostenbeitrag Mk. 0.30 pro Kind.

Wizo, Verband jüdischer Frauen für Palästinaarbeit: Dienstag, d. 24. ds. Mts., abends 8.30 Uhr, findet in der Gemeindestube, Schulberg 3, ein Ausspracheabend über aktuelle Palästinaprobleme statt. Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreichen Besuch.

Die **Sportgruppe im R. j. F.** gibt ihren jetzt geltenden Übungsplan bekannt:

Montag	3 Uhr	Schüler	Gymnastik
	8 Uhr	Mädels	Gymnastik
	9 Uhr	Frauen	Gymnastik
Dienstag	3 Uhr	Schüler	Gymnastik
	8 Uhr	Herren	Gymnastik
	9 Uhr	Herren	Geräteturnen
Mittwoch	5 Uhr	Schüler	Jiu-Jitsu
	8 Uhr	Herren	Jiu-Jitsu (Anfänger)
	9 Uhr	Herren	Jiu-Jitsu (Kampfmannschaft)
Donnerstag	3 Uhr	Schülerinnen	Gymnastik
	8 Uhr	Herren u. Damen	Fechten
Samstag	8.30 Uhr	Gruppenabend	
Sonntag	vormittag	Damen u. Herren	Schwimmen — Waldlauf

Handball — Fußball — Leichtathletik — Wanderungen (Näheres am schwarzen Brett)

Die Tennis-Abteilung der Sportgruppe spielt auf den Plätzen an der Kaiserstraße (Sauer). Meldung von Interessenten an Leo Kronenberger, Dotzheimer Straße 56, Telefon-Nr. 28193.
Für Paddler und Schwimmer findet am 21. ds. Mts. eine Besprechung abends 9 Uhr im Sportsaal, Viktoriastraße 2, statt.
Die Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen ist nur den Angehörigen der Sportgruppe, sowie den Mitgliedern der Ortsgruppe des R. j. F., Wiesbaden, gestattet.

Die **Zionistische Ortsgruppe** lädt ihre Mitglieder zu einer Zusammenkunft am Samstag, den 21. April, abends 8.30 Uhr, Michelsberg 28, ein. Bericht über aktuelle Fragen.

Verschiedenes

Sicherung der Sterbegeldansprüche jüdischer Kriegsopfer. Nach langen Verhandlungen der Kriegsopferabteilung des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten mit der Nationalsozialistischen Kriegsopferversorgung und der Allianz- und Stuttgarter Lebensversicherungsbank A. G. ist am 15. März zwischen diesem Institut und der Nationalsozialistischen Kriegsopferversorgung eine Abmachung zustandegekommen, der auch der Reichsbund jüdischer Frontsoldaten beigetreten ist und durch die die Sicherung der Sterbegeldansprüche jüdischer Kriegsopfer ermöglicht wird. Danach können die Sterbegeldversicherungen, die nichtarische Personen am 1. März 1933 bei einem gleichgeschalteten Kriegsopferverbande hatten, von der Allianz- und Stuttgarter Lebensversicherungsbank übernommen werden, falls sie durch den Reichsbund jüdischer Frontsoldaten in den neu abzuschließenden Vertrag überführt werden. Die Nachzahlung von Beiträgen, die aus technischen Gründen an die NSKOV nicht ordnungsgemäß entrichtet werden konnten, wird bis zum 30. Juni 1934 gestattet. Über Einzelheiten der Abmachung geben die Ortsgruppen des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten Auskunft.

Die Gemeindebibliothek (Schulberg 3) ist auch im Sommer jeden Mittwoch, abends von 7.30 Uhr bis 9 Uhr geöffnet.

Erscheinungstermin des nächsten Blattes 14. Mai 1934
Redaktionsschluß 9. Mai 1934

Gemeindemitglieder, die das Blatt nicht erhalten haben, werden gebeten, zwecks Berichtigung der Liste ihre Adresse dem Gemeindebüro, Nikolasstr. 28, baldigst mitzuteilen.

SCHLOSS Wiesbaden Langgasse 32 Fernsprecher 27153 / 27154

Größte Auswahl | Die Erfolge
Billige Preise | unseres Hauses

Kirchgasse 46 **J. Saal, Schneider** Kirchgasse 46

Schuhe jeder Art
in bekannt großer Auswahl gut und preiswert
Schuhhaus Drachmann
Neugasse 22
Sonderabteilung in Orthopädisch
Marke „Semca Sana", eine Wohltat für jeden Fuß

Medizinal-Drogerie „Sanitas"
Inh.: Hildegard Biender, Mauritiusstr. 5
Lieferung frei Haus!

Haus- u. Küchengeräte
Glas, Porzellan, Emaille, Aluminium etc.
preiswert und Qualität bei
Siegfried Kahn Kaufhaus d. Westens Wellritzstr. 45
Telefon 24392

Spezialhaus für **Corsets, Büstenhalter u. Wäsche**
Obersky G.m.b.H.
Große Burgstr. 3, Tel. 23883

Die grosse
Stoff-Auswahl
bei
J. BACHARACH
4 Webergasse 4

Marta Nussbaum
staatl. gepr. Musiklehr., Lortzingstr. 7, Tel. 27322
Moderner **Klavierunterricht**
zu zeitgem. Preisen. Gehörbildung u. Theorie sind i. Honorar einbegriff

Zeitschriften-Verkauf
V. Biber - Langgasse 25
In- u. ausländische Zeitungen, Zeitschriften, Modehefte, Reiselektüre Schreibmaterial sehr preiswert in großer Auswahl C.-V. Zeitung, Jüd. Rundschau, Familienblatt

RADIO Empfehle sämtliche Marken (übliche Ratenzahlung)
An Uhren werden sämtl. Reparat. solid u. fachm. ausgeführt
M. KRASNOBORSKI
Uhrmacher, Wellritzstr. 27, 1, Eigene Reparaturwerkstatt

Alice Goldschmidt-Metzger
Klopstockstraße 6 Telefon 26636
Klavier-Vollstunden monatl. 30 Mk.
Klavier-Kurzstunden „ 25 Mk.
Klavier-Gruppenstunden (2-3 Schüler) monatlich 10-15 Mk.
Im Honorar ist wöchentl. eine Klassenstunde für Gehörbild. u. Theorie einbegriff.

Erika Schleyer
Staatl. gepr. Musiklehrerin
Unterricht einschl. Theorie u. Tonika Do-Lehre
Begleitung (Gesang, Kammermusik)
Luisenstraße 6, 3

Wiedemann Nachf.
Inh. **Frau Rosa Schiffer**
Wagemannstraße 20, Laden
Sämtl. Lebensmittel
Obst - Gemüse - Konserven
stets frisch zu billig. Preisen. 3% Rabatt
Lieferung frei Haus!

Studienrat a. D. erteilt
Privatunterricht
in allen Fächern u. übernimmt Beaufsichtigung der Schulaufgaben
H. Steinhardt, Alexandrastr. 8

Sally Blum
Luisenstraße 26, Gartenh. I. St.
Feine Herren-**Maß-Schneiderei**
Neuanfert. und Reparaturen zu den billigsten Preisen
Die Sachen werden kostenlos abgeholt u. gebracht

Unterricht
in Englisch und Französisch
erteilt einzeln u. gruppenweise
Prof. Simon
Studienrat i. R., Kais.-Friedr.-Ring 11, p.

Dr. Laser
wohnt jetzt
Langgasse 20

Frühjahrshüte
Rosel Kahn
Preisw. Änderung.
Taunusstraße 23, 2

Lebensmittel
(Spez. Feinkost) Das Beste und Preiswerteste
kaufen Sie bei **Wallach**
Schriftl. Bestell. Taunusstr. 36 oder Tel. 24723

Wäschenäherei Kramer
jetzt Seerobenstr. 9 I

Beckhardt Kaufmann & Co.
Wiesbaden, Kirchgasse Ecke Friedrichstraße
Spezialhaus
für Wäsche jed. Art

Die tägliche Zahn- und Mundpflege mit Emsolith wird Ihnen Freude machen!
Emsolith enthält das natürliche Emser Quellsalz, das sich in besonderer Weise für die Pflege und Gesundерhaltung der Zähne und des Zahnfleisches eignet, wie in jahrelangen wissenschaftlichen Forschungen festgestellt wurde, daneben eine sterile, äußerst feinkörnige Boluserde, aber **keine Seife und Schlämmkreide, die den Zähnen nur schaden.**
Machen Sie einmal den Versuch, Sie werden dann Emsolith genau so schätzen wie bereits Tausende, denen es heute unentbehrlich ist.

EMSOLITH
ZAHNPASTA
ist Hüter Ihrer Zähne
In allen Apotheken, Drogerien und Fachgeschäften
Große Tube (mit Patentverschluß) RM 0.90
Pharmazeutische Industrie Dr. Katzenstein K.-G. Wiesbaden



Wiesbaden - Langgasse 27 - Tel. 23488

KOHLEN KAUFEN SIE BILLIG BEI BLUMENTHAL
TELEFON 22056 BERTRAMSTR. 20

Reinstein *Langgasse 7 Telef. 25201*
Feine *Herren-Mode-Artikel*
Aparte Frühjahrs-Neuheiten



Herren- und Knabenkleidung
auch für verwöhnten Geschmack • Großes Stofflager
Kirchgasse 64 Vorteilhafte Preise

Blumenthal
bietet **Qualität** und **Auswahl**

Alle Amateurarbeiten sowie Vergrößerungen billigst • **Pässe** • **Foto-Samson & Co.** Inh. Hugo Strauß, Kirchgasse 44 • **Foto-Aufnahmen** zu Geschenkzwecken

Gute Qualitäten
Niedrige Preise
Die Kennzeichen meiner Angebote

WOLF Wiesbaden Kirchgasse 62

Ehep. sucht **sonn. 3-4 Zimm.-Wohn.** mit Zentralh. i. ruh. Lage für 1. Okt. od. früh., Preis 90 - 120.- Ang. unter Nr. 90 an die Druck. d. Blatt.

● **Englische und**
● **französ. Stunden**
Einzelstd. 1.- Mk. Kurse (mindest. 6 Pers.) -.50. Z. erfr. i. d. Druck. d. Bl.

M. Wolfsohn, Uhlandstr. 16, übernimmt noch einige **Hausverwaltungen**

Kaufe Dein Los für die nächste Ziehung der **Staatslotterie**
Hans **Rosenberg** Staatl. Lotterieeinnehmer
Berlin-Wilmdf. Uhlandstr. 101
Postscheck: 31145 · Telefon: H6-4866
Beginn der 1. Klasse 20. u. 21. April

Gesichtspflege Manicure
Dipl. Kosmetikerin
A. B. Wallach, Webergasse 3, Telef. 24723

Für 1.50 M bekommen Sie Ihren **Damen- od. Herrenhut** nach d. neuest. Form umgepreßt, gereinigt und aufgebügelt
Hutumpresserei M. Förster, Mauergasse 14

2 Zimmer, kl. Küche, neu hergericht. m. Mansarde u. 2 Kell. sofort od. spät. **zu vermieten** Arndtstr. 1, 1, Liepmann Anzuseh. 8–12 u. 3–5

1, 2 gut möbl. Zim. mit oa. ohne Verpfl. **zu vermieten.** Baum, Mauergasse 8[1]

Gepr. **Kindergärtnerin** nimmt noch einige Kinder auf. Zu erfragen in der Druck. dies. Blatt.

1 od. 2 gut möblierte sonnige Zimmer mit Bad, 1. Stock, a. d. Emser Str. preisw. **zu verm.** Adresse i. der Druckerei dieses Blattes.

Tapetenfabrik Emil Liepmann
Abteilung: **Mainz**
Emmeransstr. 18/20
Fernruf: Mainz 41768
● **Erstkl. Qualität**
● **Billige Preise**

Betten-
Alle Bettwaren in bekannter Preiswürdigkeit.
Betten Buchdahl
WIESBADEN
Kirchgasse 29



Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten preiswert z. vermiet. **Dotzh. Str. 43 p. links**

Gut möbl. Südzim. m. groß. geschl. Veranda in vornehmem Hause preisw. **zu vermieten** Heiz., Telef.-Benutzung **Klopstockstr. 6 part.**

Möbliertes Zimmer (Hzg.) mit u. ohne Pens. Wolfsohn, Uhlandstraße 16

● **Möbl. Zimmer** n. renov. m. fließ. Wass. monatl. RM 20.— Off u. Nr. 91 a. d. Druckerei ds. Bl.

HOTEL RESTAURANT „Kronprinz"
empfiehlt außer seiner bekannt guten Küche seine Lokalitäten zur Abhaltung aller Festlichkeiten. Spiel- und Klubzimmer vorhanden.
Bes. R. Rückersberg . Telefon: 27658

● **Vorzügl. Mittags-**
● **und Abendtisch** Zeitgemäße Preise
Mannheimer, Friedrichstr. 57, 1

Schneiderin für Neuanfertigung und Abänderung in u. außer dem Hause.
Paula Zimmermann, Schiersteinerstr. 12, T 24820

Monogramme sowie sämtl. **Stickereien**
Hohlsaum
Endeln
Känteln
billigst bei **Milmann**
jetzt: Langgasse 18[1]

Schöne sonnige 5 Zimmerwohnung mit Zubehör, **Zentralheizung** im 3. Stock od. Parterre günst. **zu vermieten.** Näh. bei Hermann Kahn, Wielandstraße 6

Optiker Müller
(Inh.: M. Horn)
Optische Artikel aller Art

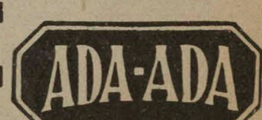
Photo-Horn
(Inh.: D. Horn)
Amateur-Arbeiten
Photo-Apparate
Langgasse 45, Fernruf 22184

Feine Maßschneiderei für
Herren- u. Damengarderobe
O. Rosenberg Schneidermeister, Luisenstr. 22, Ecke Bahnhofstr.

Rheinstraße 45
Telephon 27156
VIKTORIA-APOTHEKE
Größtes Lager deutscher und ausländischer Arzneispezialitäten



Elegante u. billige Schuhe finden Sie bei
Schuh-Sandel
Langgasse 28 und Kirchgasse 60
Alleinverkauf der bekannt. Herz-Schuhe
Riesenauswahl in Kinderschuhen aller Art: Marke



und Elefanten-Marke
Besonders reichhalt. Lager in orthopäd. Schuhen